

Die Frage ist zu beantworten: „Bin ich ein Kästchen-, Linien, Blankotyp?“ Meine Antwort lautet: Am liebsten schreibe ich freihändig - das war schon immer so!

Zufällig finde ich ein altes Schreibheft und lese den Text vom 1957, auf Blankopapier geschrieben. Es war üblich, ein Linienblatt unter den weißen Bogen zu legen, um zum Schreiben die Reihen zu sehen und einzuhalten.

Ich nehme nach langer Zeit das alte Heft in die Hand und lese:

*„Es war im Jahr 1957 im Januar. Da traf ich meine Mitschülerin Karin, die gerade zum Turnunterricht im Turnverein „ACT Kassel“ ging. Ich sagte zu Karin: „Du Karin, weißt Du was, ich gehe einfach mit. Eigentlich sollte ich ja sowieso von der Ärztin aus zum Turnen wegen meiner schlechten Haltung.“*

*Karin nahm mich also mit zum Turnen und ich wurde aufgenommen. Zuerst fiel es mir ein wenig schwer, denn ich kannte von den Mädchen nur Karin. Aber bald lernte ich in meiner Riege andere Mädchen kennen. Ich hatte mir vorgenommen, nur zwei Monate mitzuturnen. Aber bald merkte ich, dass sich meine Haltung besserte und ich zu ihnen gehörte. Ich habe es bis heute nicht bereut, im Turnverein zu sein.“*

Ja, und dann blicke ich über den Tisch mit Flyern, Heften, Broschüren und Fotos aus dem Urlaub mit Sonne und Sand. Vor mir liegt ein schönes Armband mit ursprünglichen wenig aufpolierten Bernsteinen und roten Korallen, auf schwarzem Band aufgefädelt, und ich bin abgelenkt.

Geleistet habe ich mir etwas, denn ich kaufte das gelbbraune Armband aus Bernstein abwechselnd mit roten Korallen. Diese Steine kommen aus dem Wasser und gehören jetzt mir. Ich entdeckte das Armband an der Ostsee in einem Schmuckgeschäft und war begeistert von den Farben. Jeden Stein schaue ich jetzt genau an und reibe ihn zwischen den Fingern; kein Bernstein gleicht dem anderen.

Es ist kein kostbarer Schmuck und nur zum Teil vorbehandelt, doch ungewöhnlich in seiner Art und gefällt mir!

*Gerlinde*

